

Best Practices

Festival des Kulturen / Interkulturelles Fest

Das Festival der Kulturen ist eine Veranstaltung, die der Entdeckung, Förderung und dem Austausch der verschiedenen Kulturen der Welt gewidmet ist. Durch künstlerische, musikalische, kulinarische und handwerkliche Aktivitäten ermöglicht dieses Festival, die kulturelle Vielfalt, die unsere Gesellschaften prägt, ins Rampenlicht zu rücken.

Organisiert in einem Geist der Toleranz und Offenheit bietet das Festival jedem die Möglichkeit, sich auszudrücken, seine Traditionen zu vermitteln und die Traditionen der anderen zu entdecken. Es stellt eine wahre Brücke zwischen den Völkern dar und fördert die Begegnung, den interkulturellen Dialog und das Zusammenleben.

Ob durch Aufführungen, Ausstellungen, gastronomische Stände oder partizipative Workshops, das Festival der Kulturen ist ein bedeutender Moment, an dem man die Vielfalt kultureller Identitäten in einer festlichen, lehrreichen und geselligen Atmosphäre feiert.

Ziele

- Andere Kulturen durch Musik und Gastronomie entdecken.
- Den Austausch, das Teilen und die Geselligkeit zwischen Menschen unterschiedlicher Gemeinschaften, Kulturen und Länder fördern.
- Zum interkulturellen Zusammenleben auf lokaler Ebene beitragen.
- Den sozialen und kulturellen Austausch fördern und durch die Schaffung von geselligen Momenten, die für alle zugänglich sind (Kostenlosigkeit von Konzerten und partizipativen Workshops), den Austausch zwischen verschiedenen sozialen Schichten unterstützen.



Methoden

- Ein Konzept für das Festival und die anzubietenden Angebote entwickeln.
- Das Datum des Wochenendes ein Jahr im Voraus festlegen.
- Ein Retroplanning erstellen.
- Einen Aufruf zur Bewerbung für Vereine starten, die gastronomische Stände betreiben möchten.
- Einen Aufruf zur Bewerbung für lokale Künstler starten.
- Einen Aufruf zur Bewerbung für Workshop-Stände und Workshops starten.
- Die Künstler auswählen und das Programm unter Berücksichtigung der Teilnahmebedingungen zusammenstellen. Dabei aber sicherstellen, dass Musik- und Showkonzerte aus verschiedenen Kulturen und Ländern angeboten werden.
- Die gastronomischen Stände unter Berücksichtigung der Teilnahmebedingungen auswählen und dabei nach Möglichkeit ein vielfältiges gastronomisches Angebot anbieten.
- Interkulturelle Begegnungen während des Festivals fördern: Räume zum Sitzen schaffen, kostenlose Workshops und Workshops anbieten.
- Die Zugänglichkeit für alle auf sozialer Ebene gewährleisten durch die Kostenlosigkeit der Veranstaltung (außer Gastronomie).
- Eine geeignete Kommunikation und Werbung für das Event und die Zielgruppe sicherstellen.
- Bestimmte Vorbereitungsphasen vom Kollegium der Schöffen validieren lassen.
- Die Zusammenleben-Kommission in bestimmte Prozesse mit einbeziehen.
- Eine abwechslungsreiche musikalische Programmierung sicherstellen, die zur Tageszeit passt.

Budget

- Künstler
- Workshops und Standgebühren.
- Technik für die große Bühne mit Personal.
- Depot: Bar, Getränke, Zubehör.
- Werbung und Plakate.
- Unterkunft und Transport der Künstler.
- Sicherheitsdienst und andere Dienstleistungen.



Material

Diverse Materialien:

- Mobile Toiletten und barrierefreie Toiletten (PMR).
- Mobile Bühne.
- Kabelbrücken.
- Audio-Equipment, Instrumente und „Backline“ (je nach technischem Bedarf der Künstler).
- Ein Backstage-Bereich.
- Verschiedene Zelte.
- Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Kasten.
- Vauban- und/oder Heras-Barrieren je nach Bedarf.
- Cupsystem, Gläser für den Empfang.
- Verschiedene Mülltonnen und Valorlux-Säcke.
- Eimer für Frittieröl.
- Kleine Reinigungsmaterialien.
- Bar(s).
- Bänke und Tische.
- Kühltaschen mit Getränken.
- Mehrere Metallkisten mit Schlüsseln.
- PC und Drucker in der Nähe.
- Walkie-Talkies für das Team.

Personalbedarf:

- Verantwortliche Personen: 3 Personen.
- Zentrale Bar: 4-5 Personen gleichzeitig anwesend.
- 4-5 zusätzliche Personen für verschiedene Aufgaben (Backstage, Künstlerbetreuung, Kassenverwaltung der Bar, Parkplatzmanagement, Mikrofonansagen, Fahrer der Künstler).

Periodizität

Jährlich, während einem Wochenende.



Bewertungsindikatoren

- Rückmeldungen der Besucher.
- Rückmeldungen der beteiligten Vereine.
- Rückmeldungen der beteiligten Künstler.
- Rückmeldungen der externen Dienstleister und anderer kommunaler Dienste.

Praktische Ratschläge - DO's

- Ein detailliertes Retroplanning haben mit allen Aufgaben die noch anstehen.
- Das Budget in verschiedene Kategorien aufteilen.
- Ein Budget für Werbung einplanen.
- Treffen mit den Vereinen organisieren, alle organisatorischen Details klären und den neuen Vereinen Tipps geben.
- Informationen über die Bedürfnisse der Stände in Bezug auf Strom und anderes einholen.
- Verträge mit den Künstlern abschließen, auch für kleine Gruppen.
- Sehr genaue Angaben zu den Auf- und Abbauzeiten sowie den Auftritten auf der Bühne für alle Beteiligten kommunizieren.
- Ein ausreichendes Kassenbudget einplanen.
- Nachbereitung mit den beteiligten Teams durchführen, um die Organisation im Laufe der Jahre zu verbessern.
- Die Zusammenleben Kommission in verschiedene Aufgaben während des Festivals einbeziehen (Bar, Künstlerfahrer, Backstage-Management, Verkauf an der Bar, Parkplatzmanagement, etc.).
- Einen Sicherheitsdienst für die Nächte einplanen, falls das Event mehrere Tage dauert.

Praktische Ratschläge - DONT's

- Einen zu späten Planungsbeginn vermeiden.
- Verzögerungen im Musikprogramm vermeiden.
- Vereine und Gruppen bevorzugen die nicht aus der Region/Ortschaft stammen.
- Keine Ausnahmen für Stände gewähren (Mietmaterial, Verkauf anderer Produkte, etc.), um fair gegenüber allen zu bleiben.



Kontaktperson/eventuelle Partner

Mehr Informationen : Abteilung „Zusammenleben“ in Differdingen: [Vivre ensemble | Ville de Differdange](#)

Mögliche Partner :

- Zusammenleben Kommission
- Kulturelle Vereine
- Künstler aus verschiedenen Kulturen, national und international
- Diverse externe Dienstleister für Material

